

Geschichte Brehna



Inhaltsverzeichnis

Geschichte Brehna	3
Die Wettiner und die Grafschaft Brehna	3
Quellenverzeichnis	9

Brehna gehört zu einem uralten Siedlungsgebiet. Bereits vor 7500 Jahren, als die Menschen begannen sesshaft zu werden, haben sie sich hier niedergelassen.

Der Name Brehna ist slawischen Ursprungs, weshalb angenommen wird, dass Brehna auch von Slawen gegründet wurde. Diese rückten nach der Zerschlagung des Thüringer Reiches 531 ab dem 7. Jahrhundert in den Raum zwischen Saale und Elbe vor. Die Region um Brehna gehörte zum Siedlungsgebiet der Zitici (Zentralburg Zurbici, Zörbig). Die Bedeutung des Wortes "Brehna" (Bren, Brene) leitet sich vermutlich von dem Namen ab, den die einst hier lebenden Sorben dem heute als "Strengbach" (auch "Rhein") bezeichneten Flüsschen gaben, das sich durch den Ort windet ("bryn" u.ä. war ein häufiger Bestandteil in Gewässernamen).

Als die Sachsen unter Heinrich I. im 10. Jahrhundert das Gebiet östlich der Saale eroberten, kam mit ihnen das Geschlecht der Bukonen ("de tribu Bucizi"). Die Nachfahren dieser Adelsfamilie ließen sich in Brehna nieder und bauten den Ort zu einem Burgwardmittelpunkt aus. Die erste urkundliche Erwähnung Brehnas stammt aus dem Jahr 1053.

Stadtrecht erlangte Brehna zu Anfang des 13. Jahrhunderts. In einer Urkunde aus dem Jahre 1220 wird Brehna bereits "Stadt" genannt. Etwa zur selben Zeit wurde das Brehnaer Nonnenkloster als "Hauskloster" und Familiengrabstätte der "Grafen von Brehna" gestiftet.

1290 starb die zum Geschlecht der "Wettiner" gehörende Linie der "Grafen von Brehna" aus. Die Grafschaft Brehna, die sich zu jenem Zeitpunkt von Brehna nach Osten bis östlich der Schwarzen Elster und nach Norden bis kurz vor Wittenberg ausdehnte, fiel an das Herzogtum Sachsen-Wittenberg.

Nach dem Aussterben der Sachsen-Wittenberger Linie der Askanier gelangt die Grafschaft Brehna 1423 wieder an die Wettiner. Als 1815 das Königreich Sachsen in Folge seiner Niederlage bei der Völkerschlacht einen Großteil seiner Territorien verlor, kam Brehna zu Preußen.

Sehenswürdigkeiten der heutigen Ortschaft Brehna sind u.a. die Stadt- und Klosterkirche St. Jacobus Major und St. Clement, das Rathaus, der Stadtbrunnen, die Postsäule, das Taubenhaus und zwei Bockwindmühlen. Brehna liegt ca. 19 km nordöstlich von Halle (Saale) an der Kreuzung der B 100 und der A 9.



Die Wettiner und die Grafschaft Brehna

Die Grafschaft Brehna, so wird vermutet, entstand 1034/35 nach der Ermordung Dietrich II. Markgraf der Lausitz. Dietrichs Söhne, Timo und Gero, werden auf einer 1053 in Goseck ausgestellten Urkunde "Grafen von Brehna" genannt. Das ist der erste schriftliche Nachweis einer "Grafschaft Brehna". Wo sich die Burg der Grafen von Brehna befand, ist nicht überliefert. Zwei Standorte kommen in Frage: der so genannte Burgberg und das Gelände um die Brehnaer Kirche. Timos Sohn Konrad wurde "Markgraf von Meißen" und "Markgraf der Ostmark" (Konrad der Große). Er gilt als "Stammvater" des sächsischen Königshauses (Wettiner) und reitet an der

Spitze des "Dresdener Fürstenzuges". Konrad der Große hat vor seinem Tode aller weltlichen Güter und Würden entsagt. Seine Söhne wurden Markgrafen und Grafen.



Konrads jüngster Sohn, Friedrich I., erhielt die Grafschaft Brehna. Er und seine Nachfolger weiteten ihre Herrschaft ins Neusiedelland über die Elbe in das Gebiet der Schwarzen Elster aus. Um 1200 verlegten die Grafen von Brehna ihren Sitz nach Herzberg. Im 13. Jahrhundert etablierten die "Grafen von Brehna" den Templerorden in unserer Region - in Mücheln, bei Wettin. Erhalten blieb dort bis heute die Kapelle der Komturei (erbaut zwischen 1270 und 1290) - das einzige weitgehend erhaltene sakrale Bauzeugnis der Templer auf deutschem Boden.

Quellenverzeichnis

- [1] "Brehna eine Stadt mit Geschichte" mit den Themen: Stadt Brehna, die Wettiner und die Grafschaft Brehna und das Augustinerinnenkloster in Brehna vom Heimat- und Geschichtsverein Brehna e.V., Dr. Münchow